

# Instrumente in der Blasmusik

Die Querflöte:



Die **Querflöte** ist ein *Holzblasinstrument* mit Anblaskante, das aus der mittelalterlichen Querpfeife hervorgegangen ist. Um 1750 (gegen Ende des Barock) verdrängte sie die Blockflöte und wurde ein bedeutendes Solo- und Orchesterinstrument. Sie hat einen sehr hohen Tonumfang und wird auch im Jazz und der Rockmusik eingesetzt.

Die Klarinette:



Die **Klarinette** ist ein transponierendes *Holzblasinstrument*. Sie hat eine vorwiegend zylindrische Bohrung und ist mit einem Mundstück mit einfachem Rohrblatt ausgestattet. Der Name des Instruments (kleines Clarino) wird darauf zurückgeführt, dass sie im hohen Register ähnlich klingt wie die hohe Clarin-Trompete, deren Funktion sie auch im 18. Jahrhundert teilweise einnahm. Fast alle Klarinetten sind transponierende Instrumente und müssen daher dementsprechend notiert werden. Die „normale“ *Klarinette in B* (Jazz und in der Volksmusik) klingt einen Ganzton tiefer als sie geschrieben wird. In der Volks- und Marschmusik hat die Klarinette eine zentrale Bedeutung.

Das Saxophon:



Das **Saxophon** ist ein Blasinstrument und gehört zur Familie der *Holzblasinstrumente*. Das Saxophon wurde von dem Belgier Adolphe Sax im Jahre 1840 erfunden und schließlich am 28. Juni 1846 patentiert. Ursprünglich für den Einsatz im Sinfonieorchester gedacht, fand es zunächst Anwendung in Marsch- und Militärkapellen, da zeitgenössische Komponisten das neue Instrument zunächst weitgehend ignorierten. Erst mit dem Aufkommen des Jazz begann der eigentliche Siegeszug dieses Instruments mit seinem sehr variablen Klang und einem großen dynamischen Umfang. Inzwischen ist es bei Konzert-, BigBand- und Tanzmusik eines der beliebtesten Soloinstrumente, und es gibt viele bekannte Solisten.

Die Trompete:



Die **Trompete** ist ein (normalerweise transponierendes) hohes *Blechblasinstrument*, das als Aerophon mit einem Kesselmundstück nach dem Prinzip der Polsterpfeife angeblasen wird. Die Trompete wird in verschiedenen Stimmungen gebaut. Am weitesten verbreitet ist das Instrument in *B*. Die Trompete kommt vor allem für das Blasen von Signalen in der Volksmusik, bei modernen Stücken und im Jazz zum Einsatz.

Das Flügelhorn:



Das **Flügelhorn** ist das Sopraninstrument aus der *Blechblasinstrumentenfamilie* der Bügelhörner.

In Bauform und Stimmung ist es der Trompete vergleichbar, allerdings hat es abweichend von dieser ein überwiegend konisches Rohr, eine weite Mensur und ein trichterförmiges Mundstück. Aus diesem Grund zählt es, streng genommen, zu den Horninstrumenten. Als Sopraninstrument hat es oftmals die führende melodische Stimme, daher kommt diesem Instrument eine hohe Bedeutung zu.

Das Waldhorn:



Das **Horn** ist ein *Blechblasinstrument* mit enger konischer Mensur, das im Orchester seit dem 18. Jahrhundert einen festen Platz hat. Ein Horn ist grundlegend eine etwa kreisrund gewundene Röhre mit tangential herausragendem *Mundrohr* (zur Aufnahme des Mundstücks) und *Schallbecher*, die bei Verwendung von Ventilen während des Musizierens in ihrer Länge verändert werden kann.

Ausführungen gibt es im Jagdbereich (z.B. als Parforcehorn, Jagdhorn oder Fürst-Pless-Horn) und im Bereich der klassischen und Blasmusik als F-, B- oder seltener Es-Horn. Das Horn findet meist neben der Tuba in der rhythmischen Begleitung Einsatz und kann sowohl einen sehr sanften wie scharfen Ton verlauten.

Das Tenorhorn/Bariton:



Das **Bariton** (Baritonhorn, Tenorhorn) ist ein *Blechblasinstrument* mit 3 oder 4 Ventilen. Grundstimmung des Baritons ist ebenfalls B, es ist jedoch etwas weiter als ein Tenorhorn gebaut. Geblasen wird das Bariton zumeist in der ovalen Form verwendet. In Mittel- und Osteuropa wird das Bariton zumeist in der ovalen Form verwendet. In den letzten Jahren hat sich zunehmend auch die gerade Bauform, das Euphonium, und die ovale Form mit dem Schalltrichter nach vorne, das Bellfront etabliert.

Neben der Klarinette und dem Flügelhorn führt auch das Tenorhorn bzw. Bariton oftmals die Hauptmelodie.

Die Posaune:



Die **Posaune** ist ein tiefes *Blechblasinstrument*, das aufgrund seiner weitgehend zylindrischen Bohrung (enge Mensur) zu den Trompeteninstrumenten zählt. Unter einer Posaune versteht man im Allgemeinen eine *Zugposaune*. Die *Ventilposaune* (siehe unten) bildet eine Sonderform. Der Zug dient der Tonhöhenänderung, da durch Hinausschieben die Luftsäule verlängert wird. Die Posaune besitzt in der Regel sieben *Zugpositionen* (auch: *Lagen*), die sich jeweils um einen Halbton unterscheiden. Der Zug kann stufenlos verschoben werden, so dass die Posaune als einziges Blechblasinstrument von einer Tonhöhe zu einer anderen "gleiten" kann (*echtes Glissando*).

Die Tuba:



Die **Tuba**, (lat. *Trompete*), Mehrzahl Tuben, ist das tiefste aller gängigen *Blechblasinstrumente*. Sie besitzt drei bis sechs Ventile und zählt infolge ihrer weiten Mensur und der entsprechend stark konisch verlaufenden Bohrung zur Familie der BÜgelhörner. Dank ihres vorteilhafteren Klangs und der präziseren Intonation ersetzte dieses Instrument in Orchestern schon bald ihre Vorläufer, den Serpent und die Ophikleide. Im Orchester werden Basstuba und Kontrabasstuba gleichermaßen verwendet. Wie ein Stück intoniert wird, entscheidet meist der Tubist selbst anhand einiger Gesichtspunkte wie etwa der geforderten Tonlage, Lautstärke oder Klangfarbe, dem Wunsch des Dirigenten, der Raumakustik und ähnlichem. Durch die Führung des Grundtons kommt der Tuba eine sehr wichtige (Rhythmus-)Position zu.

Das Schlagzeug:



Das **Schlagzeug**, umgangssprachlich auch Drums (von engl. drum kit/drum set) genannt, ist eine Kombination verschiedener *Schlaginstrumente*. Im Laufe der Geschichte etablierten sich abhängig vom Musikstil unterschiedlichste Aufbauten des Schlagzeugs. Zur heutigen Standardform gehören Kleine Trommel, Große Trommel, Tom Tom, Hi-Hat, verschiedene Becken und Kleinperkussion wie zum Beispiel einen Holzblock, Cowbell oder Schellenkranz. Diese Kombination kann vom jeweiligen Musiker individuell zusammengestellt und mit Hilfe von Stativen oder Befestigungsstangen angeordnet werden.